



## WICHTIGE KENNZAHLEN 2016

---

- Sozialversicherungen – Beiträge/Leistungen
- Mehrwertsteuersätze
- Zinssätze
- Jahresendkurse Devisen
- Naturalbezüge von Selbständigerwerbenden
- Abschreibungen auf dem Anlagevermögen geschäftlicher Betriebe
- Landesindex der Konsumentenpreise

## Sozialversicherungen

## Beiträge und Leistungen

		bis 31.12.2015		ab 01.01.2016*)	
<b>1. Säule AHV/IV/EO – Beiträge Unselbständigerwerbende</b>					
<b>Beitragspflicht: ab 1. Januar nach Vollendung des 17. Altersjahres</b>					
AHV		8.40%		8.40%	
IV		1.40%		1.40%	
EO		0.50%		<b>0.45%</b>	
Total	vom AHV-Bruttolohn (ohne Familienzulagen) je die Hälfte der Prämien zulasten von Arbeitgeber und Arbeitnehmer	10.30%		<b>10.25%</b>	
<b>1. Säule AHV/IV/EO – Beiträge Selbständigerwerbende</b>					
Maximalsatz		9.70%		<b>9.65%</b>	
Maximalbetrag gilt ab einem Jahreseinkommen von		CHF 56 400	CHF	56 400	
Unterer Grenzbetrag – pro Jahr		CHF 9 400	CHF	9 400	
Für Einkommen zwischen dem Maximalbetrag und dem Minimalbetrag kommt die sinkende Beitragsskala zur Anwendung.					
Nicht Erwerbstätige und Personen ohne Ersatzeinkommen bezahlen pro Jahr den Mindestbeitrag von		CHF 480	CHF	<b>478</b>	
<b>Beitragspflicht: ab 1. Januar nach Vollendung des 20 Altersjahrs</b>					
<b>Beitragsfreies Einkommen</b>					
– Für AHV-Rentner pro Jahr		CHF 16 800	CHF	16 800	
– Nur auf Verlangen des Versicherten abzurechnen, auf geringfügigem Entgelt pro Jahr und Arbeitgeber Davon ausgenommen sind Personen, die im Privathaushalt arbeiten (z.B. Reinigungs- und Bügelpersonal)		CHF 2 300	CHF	2 300	
– Der massgebende Lohn von in Privathaushalten beschäftigten Personen unterliegt nicht der AHV-Beitragspflicht, wenn sie diesen bis zum 31. Dezember des Jahres erzielen, in dem sie das 25. Altersjahr vollenden und CHF 750 je Arbeitgeber und Kalenderjahr nicht übersteigt. Die jungen Erwachsenen können aber verlangen, dass die Beiträge (Arbeitnehmer und Arbeitgeber) mit der AHV abgerechnet werden. (z. Bsp. Babysitting)		CHF 750	CHF	750	
<b>1. Säule AHV/IV/EO – Beiträge für Nichterwerbstätige</b>					
Vermögen und mit 20 vervielfachtes jährliches Renteneinkommen	unter	CHF 300'000	CHF 480	CHF	<b>478</b>
	ab	CHF 300'000	CHF 515	CHF	<b>512.50</b>
	bei	CHF 1 800 000	CHF 3 657	CHF	<b>3 638.75</b>
	bei	CHF 8 350 000	CHF 23 896	CHF	<b>23 780</b>
	ab	CHF 8 400 000	CHF 24 000	CHF	<b>23 900</b>
<b>1. Säule AHV/IV/EO – Beitragsfreie Einkommen</b>					
Geringfügiger Nebenerwerb (AHV ist abzurechnen, wenn es der Arbeitnehmer verlangt. Gilt nicht für Hausangestellte.)	bis jährlich	CHF 2 300	CHF	2 300	
für 64-jährige Frauen/65-jährige Männer	pro Monat	CHF 1 400	CHF	1 400	
	pro Jahr	CHF 16 800	CHF	16 800	
<b>1. Säule – Arbeitslosenversicherung (ALV)</b>					
Beitragspflicht: alle AHV-versicherten Arbeitnehmer					
ALV-Beitrag 1 (je zur Hälfte zulasten von Arbeitgeber und Arbeitnehmer)		2.20%		2.20%	
bis versicherter Lohn 1 – pro Jahr		CHF 126 000	CHF	148 200	
ALV-Beitrag 2 (ALV-Beitrag je zur Hälfte zulasten von Arbeitgeber und Arbeitnehmer) über Lohn 1 (nach oben unbegrenzt)		1.00%		1.00%	
		CHF 126 001	CHF	148 201	
<b>1. Säule – AHV/IV Altersrenten</b>					
Minimal AHV/IV-Rente	pro Monat	CHF 1 175	CHF	1 175	
Maximal AHV/IV-Rente	pro Monat	CHF 2 350	CHF	2 350	
Maximale Ehepaar-Rente (plafoniert)	pro Monat	CHF 3 525	CHF	3 525	
Die Rente kann um max. 2 Jahre vorbezogen oder max. 5 Jahre aufgeschoben werden.					
<b>1. Säule – AHV/IV Rentenhöhe</b>					
AHV-Rentenhöhe	in % der einfachen Altersrente	Höhe Invalidenrente			
Einfache Rente	100%	40 – 49%	¼ -Rente		
Ehepaar plafoniert	150%	50 – 59%	½ -Rente		
Witwen-/Witwer-Rente	80%	60 – 69%	¾ -Rente		
Waisen-/ Vollwaisen-Rente	40% / 60%	70 – 100%	ganze Rente		

**1. Säule – AHV/IV Rentenalter / Vorbezug**

Rentenalter	Rentenvorbezug	
Männer 65 / Frauen 64 Jahre	1 Jahr	6.8% Kürzung
	2 Jahre	13.6% Kürzung

**2. Säule – Berufliche Vorsorge (BVG)**

Beitragspflicht: ab 1. Januar nach Vollendung des 17. Altersjahres für die Risiken Tod und Invalidität

Ab 1. Januar nach Vollendung des 24. Altersjahres zusätzlich auch Alterssparen

Eintrittslohn pro Jahr	CHF 21 150	CHF 21 150
Oberer Grenzbetrag nach BVG pro Jahr	CHF 84 600	CHF 84 600
Koordinationsabzug pro Jahr	CHF 24 675	CHF 24 675
Minimal versicherter Lohn nach BVG pro Jahr	CHF 3 525	CHF 3 525
Maximal versicherter Lohn nach BVG pro Jahr	CHF 59 925	CHF 59 925
Gesetzlicher Mindestzinssatz	1.75%	<b>1.25%</b>

**2. Säule – BVG Rentenhöhe / Jährliche Altersgutschriften / Höhe Invalidenrente**

Rentenhöhe		Jährliche Altersgutschriften			Höhe Invalidenrente	
Alter	<b>6.8%</b> AGH* mit Zins	Frauen/Männer	25 – 34	7%	40 – 49%	¼ -Rente
IV**	<b>6.8%</b> AGH* ohne Zins = 100%		35 – 44	10%	50 – 59%	½ -Rente
Witwen/Witwer	60% der Invalidenrente		45 – 54	15%	60 – 69%	¾ -Rente
Kinder	20% der Invalidenrente		55 – 65	18%	70 – 100%	ganze Rente

\* voraussichtliches Altersguthaben \*\* bis IV mit Zins + ab IV ohne Zins hochgerechnet

**Unfallversicherung (UVG)**

Beitragspflicht **Berufsunfall**: alle Arbeitnehmer inkl. Praktikanten, Lehrlinge etc.

Beitragspflicht **Nichtberufsunfall**: alle Arbeitnehmer mit mehr als 8 Arbeitsstunden pro Woche

Maximal versicherter UVG-Lohn pro Jahr	CHF 126 000	CHF 148 200
--	-------------	-------------

Prämien Berufsunfall zulasten Arbeitgeber / Prämien Nichtberufsunfall zulasten Arbeitnehmer

**UVG Leistungen / Kostenvergütung / Geldleistungen**

Pflegeleistungen	Kostenvergütung	Geldleistungen	
– Ambulante Behandlungen	– Hilfsmittel/Sachschäden	– Taggeld 80%	
– Medikament	– Reise-/Transport-/Rettungskosten	– Invalidenrente 80%	
– Spital allgemeine Abteilung	– Leichentransport/Bestattungskosten	– (Komplementärrente) 90%	
– ärztlich verordnete Nach- und Badeskuren		– Hinterlassenenrente	– Witwen/Witwer 40%
		– Halbwaisen 15%	– Vollwaisen 25%
		– im Maximum 70%	– Integritätsentschädigung
		– Hilflosenentschädigung	

**3. Säule – gebundene Vorsorge (freiwillig)**

Maximal steuerbefreite Beiträge		
Erwerbstätige mit 2. Säule	8% des oberen Grenzbetrages	CHF 6 768
Erwerbstätige ohne 2. Säule	40% des oberen Grenzbetrages max. 20% vom Erwerbseinkommen	CHF 33 840

# Mehrwertsteuer

2010 2011 ab 01.01.2012

Mehrwertsteuersätze	2010	2011	ab 01.01.2012
Normalsatz	7.6%	8.0%	8.0%
Reduzierter Satz	2.4%	2.5%	2.5%
Sondersatz Beherbergung	3.6%	3.8%	3.8%
Verzugs- + Vergütungszins	4.5%	4.5%	4.0%

# Zinssätze

2014 2015 2016

Steuerlich anerkannte Zinssätze					
für Vorschüsse an Beteiligte oder nahestehende Dritte (in CHF)	mindestens		mindestens		Zahlen 2016 werden im Februar bekannt gegeben
aus Eigenkapital finanziert und wenn kein Fremdkapital verzinst werden muss	1.50%		0.25%		
aus Fremdkapital finanziert	Selbstkosten + mindestens		0.25% - 0.50%*		
	0.25% - 0.50%*		0.25%		
für Vorschüsse von Beteiligten oder nahestehenden Dritten (in CHF)	höchstens		höchstens		
	Wohnbau und Land- wirtschaft	Industrie und Gewerbe	Wohnbau und Land- wirtschaft	Industrie und Gewerbe	
Liegenschaftskredite					
bis zu einem Kredit in der Höhe der ersten Hypothek, d.h. 2/3 des Verkehrswertes der Liegenschaft	1.50%	2.00%	1.50%	2.00%	
Rest	2.25%**	2.75%	2.25%**	2.75%	
wobei folgende Höchstsätze für die Fremdfinanzierung gelten: Bauland, Villen, Eigentumswohnungen, Ferienhäuser und Fabrikliegenschaften bis 70% vom Verkehrswert Übrige Liegenschaften bis 80% vom Verkehrswert					
Betriebskredite					
bis CHF 1 Mio.: bei Handels- und Fabrikationsunternehmen	3.75%**		3.00%**		
bis CHF 1 Mio.: bei Holding- und Vermögensverwaltungsgesellschaften	3.25%**		2.50%**		
ab CHF 1 Mio.: bei Handels- und Fabrikationsunternehmen	3.75%**		1.00%**		
ab CHF 1 Mio.: bei Holding- und Vermögensverwaltungsgesellschaften	3.25%**		0.75%**		
* bis und mit CHF 10 Mio. 0.50% / über CHF 10 Mio. 0.25%					
** Bei der Berechnung der steuerlich höchstzulässigen Zinsen ist auch ein allfällig bestehendes verdecktes Eigenkapital zu beachten. Es wird hierzu auf das Kreisschreiben Nr. 6 der direkten Bundessteuer vom 6. Juni 1997 betreffend verdecktes Eigenkapital (Art. 65 und 75 DBG) bei Kapitalgesellschaften und Genossenschaften verwiesen, welches auch für die Belange der Verrechnungssteuer und Stempelabgaben massgebend ist.					
Quelle: Eidg. Steuerverwaltung ESTV, Direkte Bundessteuer, Verrechnungssteuer, Rundschreiben Zinssätze ...	...2014, 31.01.2014 2-114- DV-2014-d.pdf		...2015, 12.02.2015 2-126- DV-2015-d.pdf		

## Kapitalisierungszinsfuss für die Bewertung von Wertpapieren ohne Kurswert für die Vermögenssteuer<sup>1)</sup>

per 31. Dezember	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Kapitalisierungssatz	6.00%	6.00%	10.50%	9.00%	8.50%	8.50%	7.50%	8.00%	7.50%	<b>7.00%</b>
Grenzrendite			4.20%	2.80%	2.50%	2.40%	1.50%	1.60%	1.50%	<b>1.00%</b>

<sup>1)</sup> Schweizerische Steuerkonferenz, Kreisschreiben Nr. 28, [www.steuerkonferenz.ch](http://www.steuerkonferenz.ch)

## Hypothekarischer Referenzzinssatz bei Mietverhältnissen (gültig ab)

10.09.08	3.50%	02.12.08	3.50%	03.03.09	3.50%	03.06.09	3.25%	02.09.09	3.00%	02.12.09	3.00%	02.03.10	3.00%
02.06.10	3.00%	02.09.10	3.00%	02.12.10	2.75%	02.03.11	2.75%	02.06.11	2.75%	02.09.11	2.75%	02.12.11	2.50%
02.03.12	2.50%	02.06.12	2.25%	04.09.12	2.25%	04.12.12	2.25%	02.03.13	2.25%	04.06.13	2.25%	03.09.13	2.00%
03.12.13	2.00%	04.03.14	2.00%	03.06.14	2.00%	02.09.14	2.00%	02.12.14	2.00%	03.03.15	2.00%	02.06.15	1.75%
02.09.15	1.75%	<b>02.12.15</b>	<b>1.75%</b>										

## Jahresendkurse

Devisen			per 31.12.2014	per 31.12.2015
Europäische Währungsunion	Euro	EUR	1.202350	<b>1.087400</b>
USA	Amerikanische Dollar	USD	0.993636	<b>1.001012</b>
Grossbritannien	Pfund	GBP	1.549320	<b>1.475340</b>
Japan	Yen	JPY (100)	0.828700	<b>0.832100</b>
Kanada	Kanadische Dollar	CAD	0.857871	<b>0.720633</b>
Hong Kong	Hong Kong Dollar	HKD (100)	12.813100	<b>12.916000</b>
Australien	Australische Dollar	AUD	0.813140	<b>0.728307</b>

Quelle: Eidg. Steuerverwaltung ESTV, Direkte Bundessteuer, Auszug aus Kursliste

## Naturalbezüge von Selbständigerwerbenden

### Privatanteil an den Autokosten

Der Privatanteil an den Autokosten kann entweder effektiv oder pauschal ermittelt werden.

#### a) Effektive Ermittlung

Können die gesamten Betriebskosten des zum Teil privat genutzten Fahrzeuges und die geschäftlich sowie privat zurückgelegten Kilometer anhand eines Bordbuches nachgewiesen werden, sind die effektiven Kosten proportional auf die geschäftlich und privat zurückgelegten Kilometer aufzuteilen.

#### b) Pauschale Ermittlung

Können die gesamten Betriebskosten des zum Teil privat genutzten Fahrzeuges und die geschäftlich sowie privat zurückgelegten Kilometer anhand eines Bordbuches nicht nachgewiesen werden, ist der entsprechende Wert pauschal zu ermitteln. Der diesbezügliche Ansatz beträgt pro Monat 0,8 % des Kaufpreises exklusive Mehrwertsteuer, mindestens jedoch 150 Franken. Der so errechnete Ansatz versteht sich inklusive MWST.

Quelle: Eidg. Steuerverwaltung ESTV, Direkte Bundessteuer, MWST-Info 08, Privatanteile

**Die MWST-Info 08 Privatanteile wird überarbeitet. Die definitive überarbeitete MI 08 Privatanteile wird anfangs 2016 erwartet.**

## Abschreibungen auf dem Anlagevermögen geschäftlicher Betriebe\*

### Normalsätze in Prozenten des Buchwertes<sup>2</sup>

Wohnhäuser von Immobiliengesellschaften und Personalwohnhäuser		Geschäftsmobilien, Werkstatt- und Lagereinrichtungen mit Mobiliencharakter	25%
– auf Gebäuden allein	2%	Apparate und Maschinen zu Produktionszwecken	30%
– auf Gebäude und Land zusammen	1½%	Motorfahrzeuge aller Art	40%
Geschäftshäuser, Büro- und Bankgebäude, Warenhäuser, Kinogebäude		Büromaschinen	40%
– auf Gebäuden allein	4%	Datenverarbeitungsanlagen (Hardware und Software)	40%
– auf Gebäude und Land zusammen	3%		

<sup>1</sup> Für Land- und Forstwirtschaftsbetriebe, Elektrizitätswerke, Luftseilbahnen und Schifffahrtsunternehmen bestehen besondere Merkblätter, erhältlich bei der Eidg. Steuerverwaltung, Allgemeine Dienste DVS, 3003 Bern Telefon 031-322 74 11 / Fax 031-324 05 96 / dvs@estv.admin.ch, www.estv.admin.ch.

<sup>2</sup> Für Abschreibungen auf dem **Anschaffungswert** sind die genannten Sätze um die Hälfte zu reduzieren.

<sup>3</sup> Der höhere Abschreibungssatz für Gebäude allein kann nur angewendet werden, wenn der restliche Buchwert bzw. die Gestehungskosten der Gebäude separat aktiviert sind. Auf dem Wert des Landes werden grundsätzlich keine Abschreibungen gewährt.

<sup>4</sup> Dieser Satz ist anzuwenden, wenn Gebäude und Land zusammen in einer einzigen Bilanzposition erscheinen. **In diesem Fall ist die Abschreibung nur bis auf den Wert des Landes zulässig.**

Quelle: Eidg. Steuerverwaltung ESTV, Direkte Bundessteuer, Merkblätter, Abschreibungen auf dem Anlagevermögen geschäftlicher Betriebe, Auszug aus Merkblatt A 1995 von 2011

## Landesindex der Konsumentenpreise

Index auf der aktuellen Basis (Dezember 2010 = 100 Punkte)

Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
2008	98.2	98.4	98.7	99.5	100.3	100.4	100.0	99.7	99.8	100.4	99.7	99.2
2009	98.4	98.6	98.3	99.1	99.3	99.5	98.8	98.9	98.9	99.5	99.7	99.5
2010	99.4	99.5	99.7	100.5	100.4	100.0	99.2	99.2	99.2	99.7	100.0	<b>100.0</b>
2011	99.6	100.0	100.7	100.8	100.8	100.5	99.7	99.4	99.7	99.6	99.4	99.3
2012	98.9	99.1	99.7	99.8	99.8	99.5	99.0	99.0	99.3	99.4	99.1	98.9
2013	98.6	98.9	99.1	99.1	99.2	99.3	99.0	98.9	99.2	99.1	99.1	98.9
2014	98.6	98.7	99.1	99.2	99.5	99.4	99.0	99.0	99.1	99.1	99.1	98.6
2015	98.2	97.9	98.2	98.1	98.3	98.4	97.8	97.6	97.7	97.8	97.7	<b>97.3</b>

\*) Dezember 2010 = 100 Punkte